



Befragung zum arbeitsfreien Sonntag 2021

Jänner/Februar 2021



ZIELSETZUNGEN & METHODE

THEMEN

- Aktivitäten am Sonntag
- Bereitschaft am Sonntag zu arbeiten
- Bereitschaft die Wochenendruhe aufzuheben, zugunsten von mehr Freizeit unter der Woche
- Relevante Aspekte des freien Sonntags
- Konkrete Fragen zu den Auswirkungen von Corona (Homeoffice, Finanzen)
- Fragen zum Onlineshopping-Verhalten



SAMPLE

- n=1.000



ZIELGRUPPE

- Österreichische Bevölkerung zwischen 16 und 69 Jahren



METHODE

- Online Interviews im Rahmen des INTEGRAL Onlinebusses

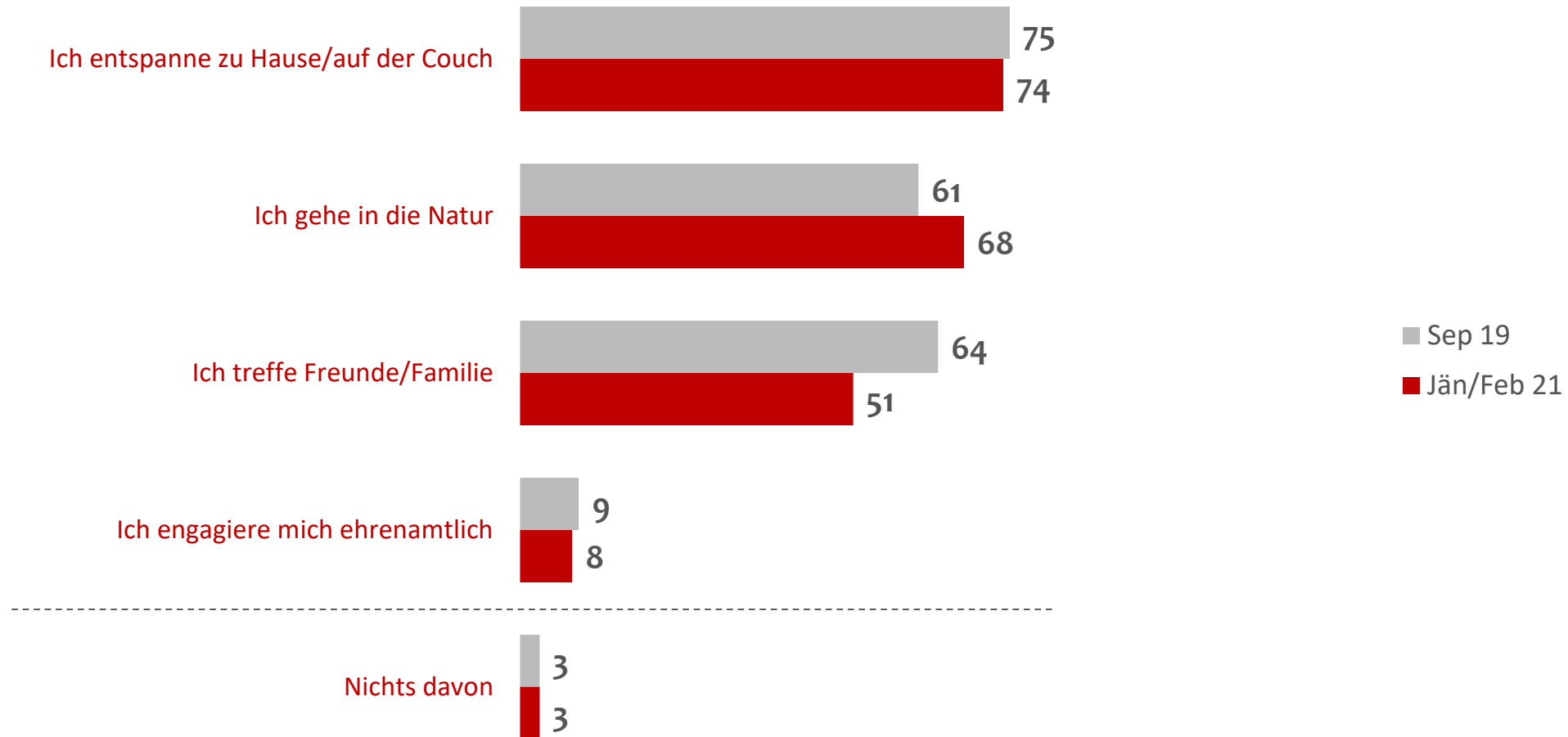


FELDARBEITSZEIT

- Welle 1: 14.-19.01.2021
- Welle 2: 28.01.-02.02.2021

AKTIVITÄTEN AM SONNTAG IM ZEITVERGLEICH

Wie 2019, geben drei Viertel an am Sonntag normalerweise zu Hause zu entspannen, rd. 7 von 10 gehen in die Natur (+ 7%-Punkte seit 2019), das Treffen von Freunden ist coronabedingt stark zurück gegangen



F: Welchen der folgenden Aktivitäten gehen Sie am Sonntag normalerweise nach?

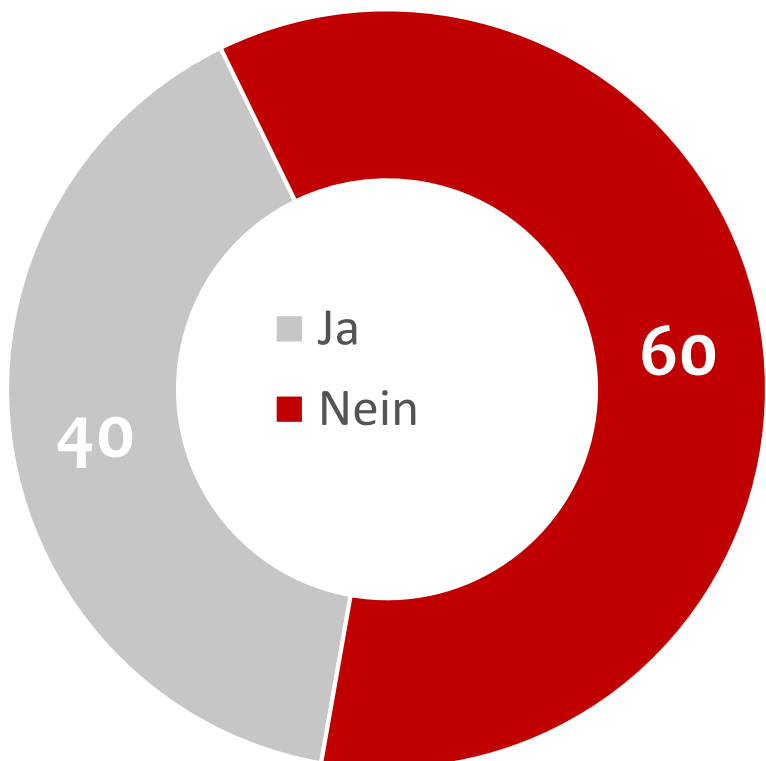
(Basis: Alle Befragten)
n = 1000

BEREITSCHAFT AM SONNTAG REGELMÄßIG ZU ARBEITEN

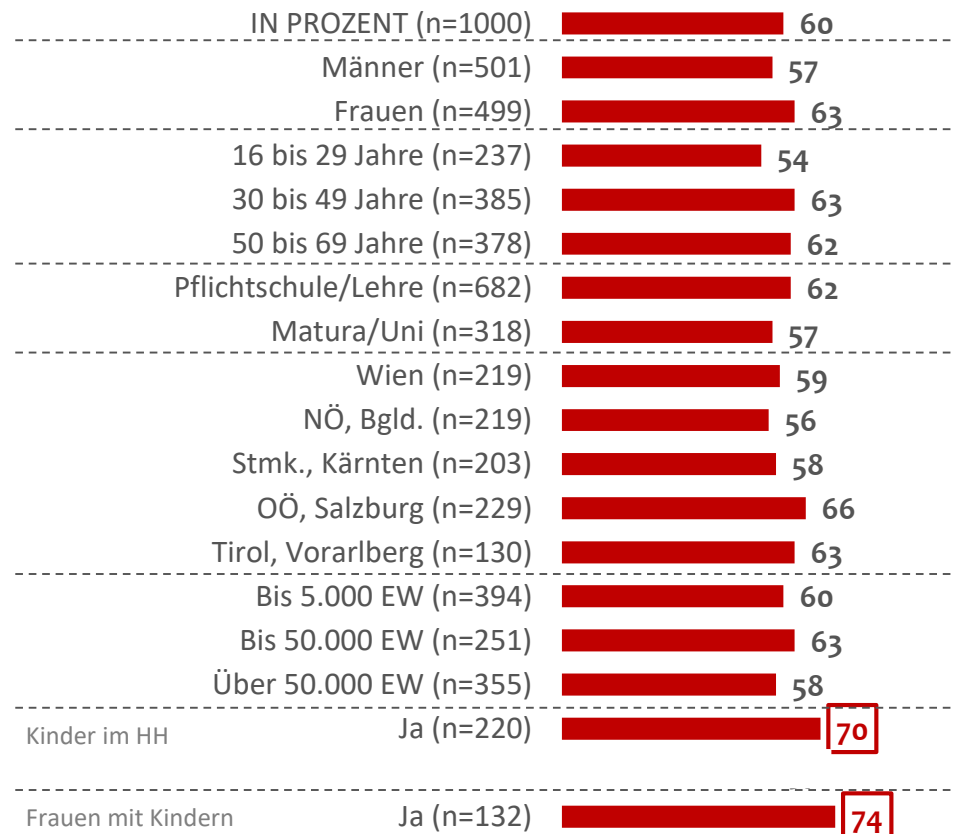
6 von 10 sind nicht bereit, am Sonntag regelmäßig zu arbeiten - speziell Frauen mit Kindern (im HH)

vgl. mit 2019: 59%

Österreich gesamt



Nach Untergruppen - Nein



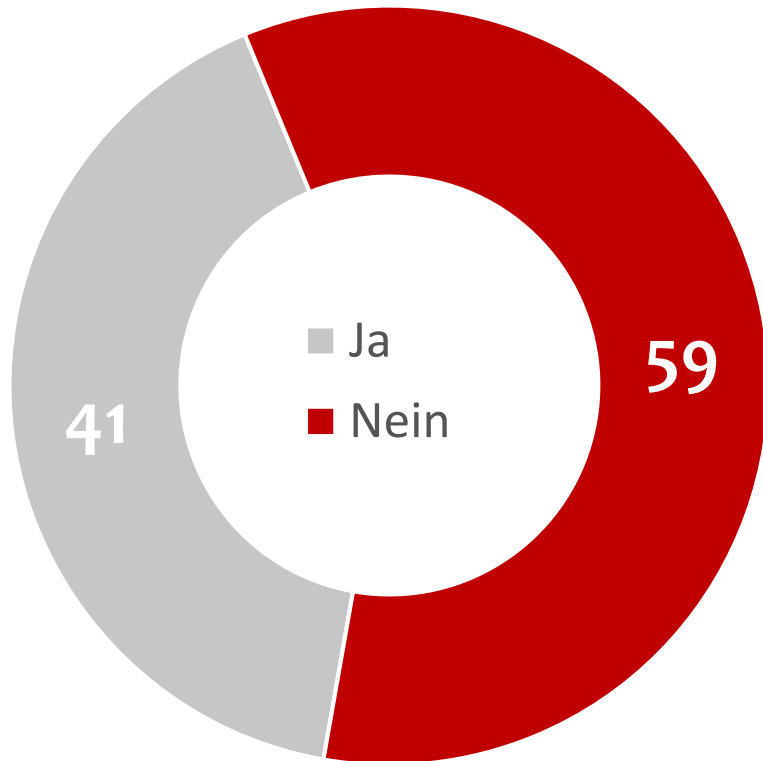
F: In Österreich gibt es den arbeitsfreien Sonntag, eine Ausnahme besteht nur für bestimmte Berufsgruppen zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens. Wären Sie persönlich bereit, am Sonntag regelmäßig zu arbeiten?

(Basis: Alle Befragten)
n = 1000

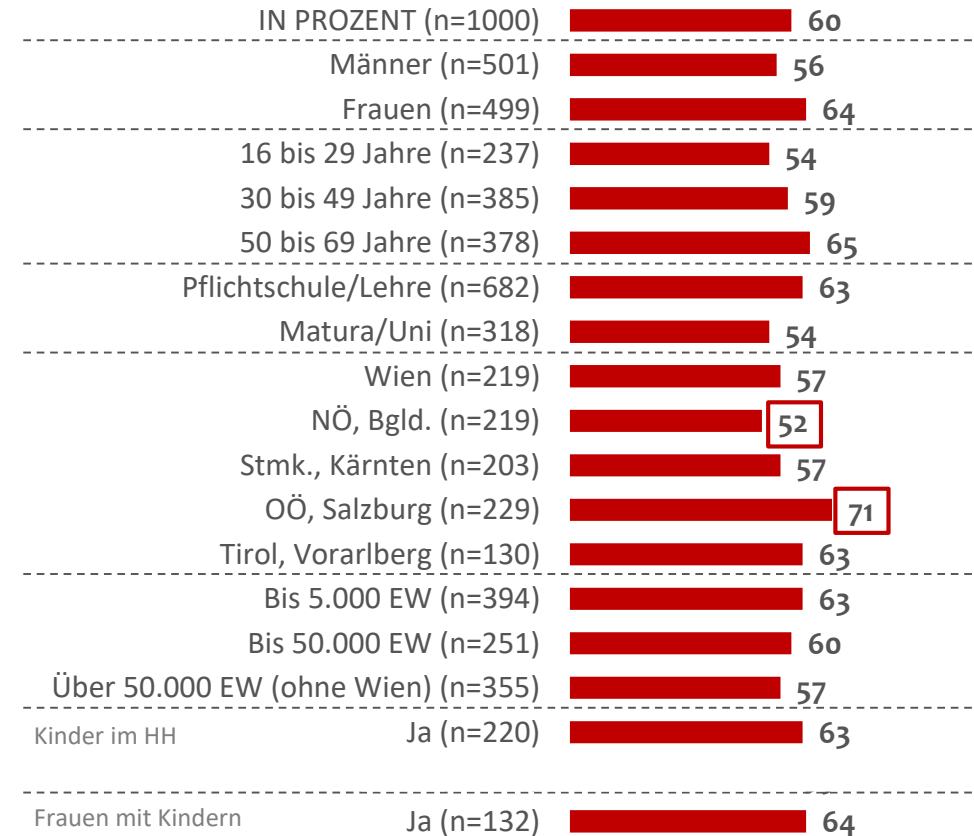
AKZEPTANZ DER AUFHEBUNG DES FREIEN SONNTAGS FÜR MEHR INDIVIDUELLE FREIE TAGE UNTER DER WOCHE

Die Mehrheit (rund 6 von 10) würde die Aufhebung der Wochenendruhe zugunsten mehrerer individuell freier Tage nicht akzeptieren. 2019: 59%

Österreich gesamt



Nach Untergruppen - Nein



F: Angenommen, die Wochenendruhe (freier Sonntag) würde aufgehoben und es gäbe nur mehr individuelle freie Tage, zum Beispiel unter der Woche. Wären Sie damit einverstanden?

(Basis: Alle Befragten)
n = 1000

PERSÖNLICH RELEVANTE ASPEKTE DES FREIEN SONNTAGS

Die wichtigsten Aspekte des freien Sonntags sind die Planbarkeit und der geringere Stress, v.a. höher gebildete und 30-49jährige teilen diese Meinung



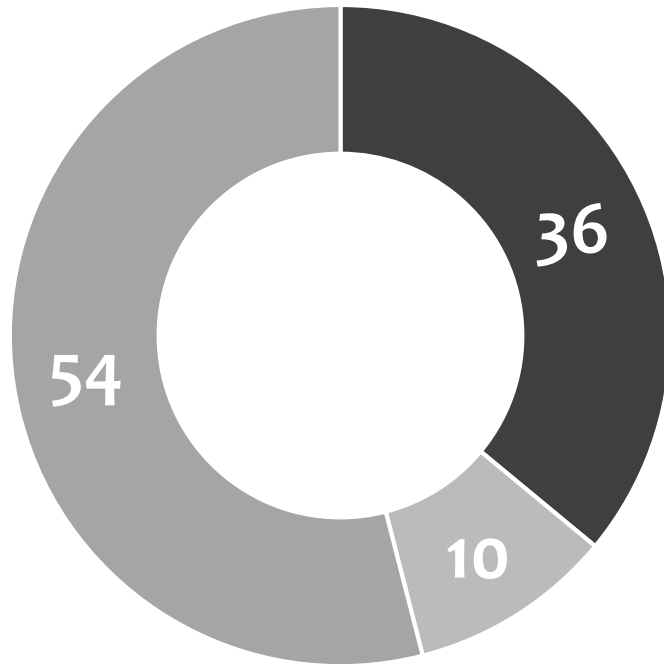
F: Welche Aspekte des freien Sonntags sind Ihnen persönlich wichtig?

(Basis: Alle Befragten)
n = 1000

HOMEOFFICE-SITUATION NACH DEM 16.3.2020







Rund die Hälfte hat nach dem 16.3. im HO gearbeitet, 4 von 10 tun dies aktuell immer noch

Österreich gesamt



- Habe nach dem 16.3. zur Gänze/teilweise im HO gearbeitet und aktuell immer noch
- Habe nach dem 16.3. zur Gänze/teilweise im HO gearbeitet, aktuell aber nicht mehr
- Habe nach dem 16.3. überhaupt nicht im HO gearbeitet

Nach Untergruppen

	War nach dem 16.3. im HO und bin es noch	War nach dem 16.3. im HO und bin es nicht mehr	War nach dem 16.3. nicht im HO
IN PROZENT (n=688)	36	10	54
 Männer (n=373)	39	10	52
Frauen (n=315)	33	11	57
 16 bis 29 Jahre (n=157)	40	12	48
30 bis 49 Jahre (n=339)	37	10	53
50 bis 69 Jahre (n=193)	30	9	61
 Pflichtschule/Lehre (n=430)	28	10	62
Matura/Uni (n=258)	49	11	41
 Wien (n=142)	41	9	50
NÖ, Bgl. (n=147)	37	9	54
Stmk., Kärnten (n=153)	34	10	56
OÖ, Salzburg (n=162)	32	12	56
Tirol, Vorarlberg (n=84)	34	11	54
 Bis 5.000 EW (n=279)	34	11	56
Bis 50.000 EW (n=174)	35	11	54
Über 50.000 EW (ohne Wien) (n=235)	39	9	52
 Kinder im HH Ja (n=160)	41	12	47
Frauen mit Kindern Ja (n=90)	38	11	51

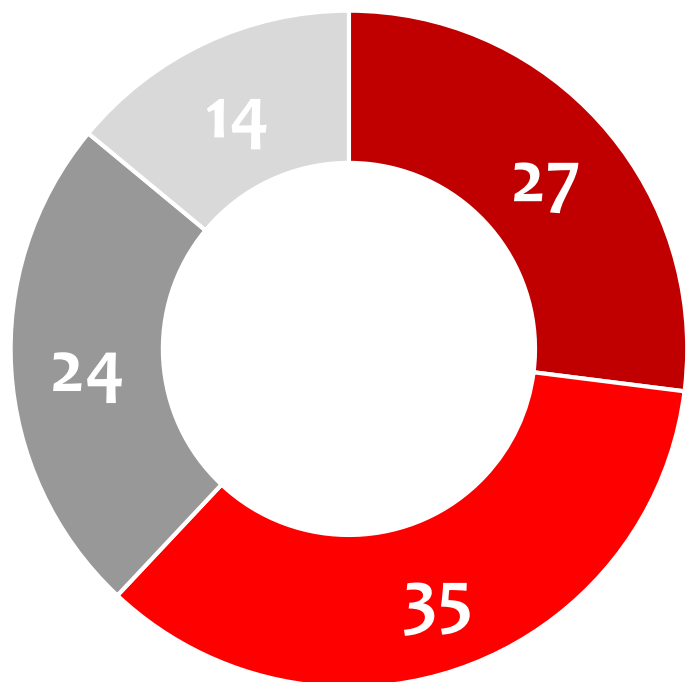
F: Nach dem Lockdown am 16.3.2020 haben viele Firmen zur Gänze oder auch teilweise auf Homeoffice umgestellt. Wie war das bei Ihnen?
Sie sehen unten einige Aussagen, welche beschreibt Ihre Situation am besten:

(Basis: Berufstätig)
n = 688

„DURCH DAS ARBEITEN IM HOMEOFFICE FÄLLT DIE TRENNUNG ZWISCHEN ARBEIT UND FREIZEIT ZUNEHMEND SCHWERER“

Rund 6 von 10 sind der Meinung, dass die Trennung von Arbeit + Freizeit durch HO zunehmend schwerer fällt, v.a. Frauen mit Kindern

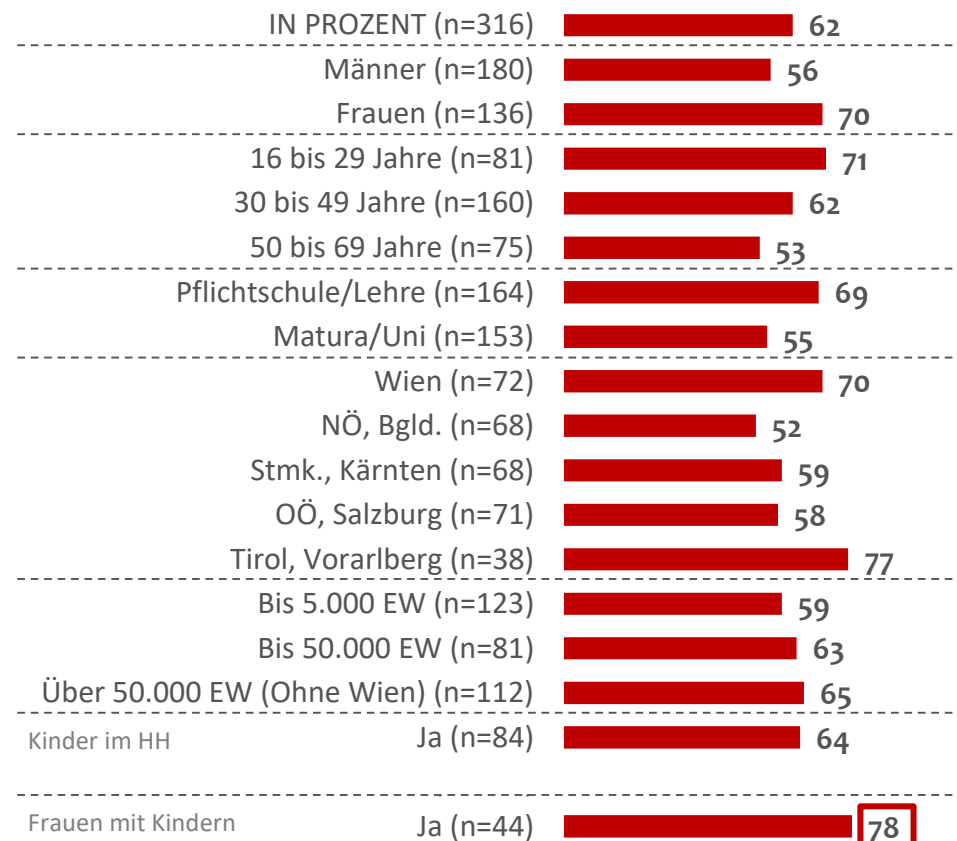
Österreich gesamt



- Stimme sehr zu
- Stimme eher zu
- Stimme eher nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu

F: Wie sehr stimmen Sie der folgenden Aussage zu?

Nach Untergruppen – Sehr & Eher



(Basis: Im Homeoffice gearbeitet)
n = 316

EINFLUSS VON CORONA AUF DAS THEMA „FINANZEN“

Durch die Corona-Krise prüft man v.a. Ausgaben/Einnahmen intensiver und hält sich beim Konsumieren mehr zurück

■ Trifft vollkommen zu

■ Trifft eher zu

■ Trifft eher weniger zu

■ Trifft gar nicht zu

TOP 2

Ich prüfe noch intensiver meine Ausgaben und Einnahmen



55

Ich halte mich beim Einkaufen, Geldausgeben, Kontoüberziehen mehr zurück



55

Es fällt mir schwerer (pünktlich) meine Rechnungen zu bezahlen



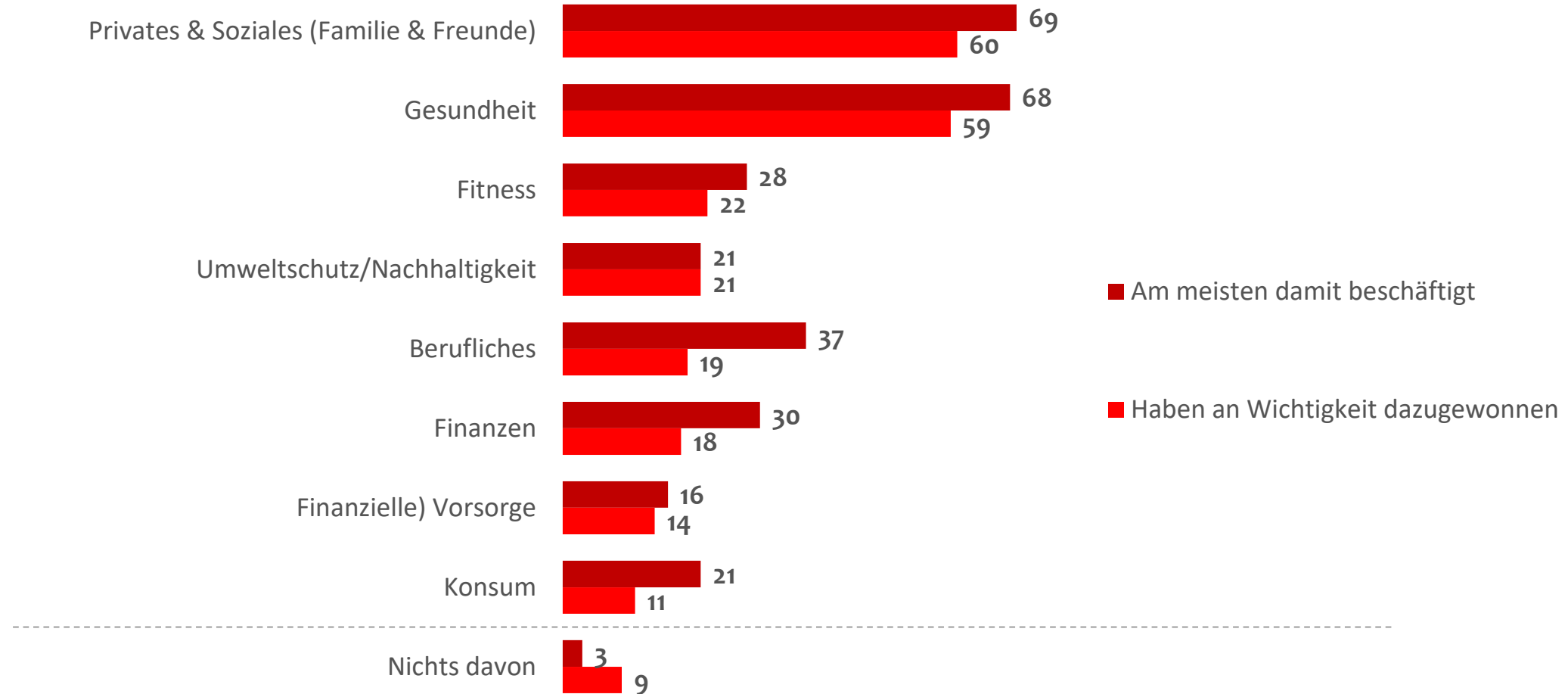
18

F: Hat sich seit der Corona-Krise etwas für Sie beim Thema Finanzen geändert?

(Basis: Alle Befragten)
n = 1000

THEMEN/LEBENSBEREICHE WÄHREND CORONA

„Privates & Soziales“ sowie „Gesundheit“ sind die Themen, mit denen man sich während Corona am meisten beschäftigt und die seit Corona auch an Wichtigkeit gewonnen haben



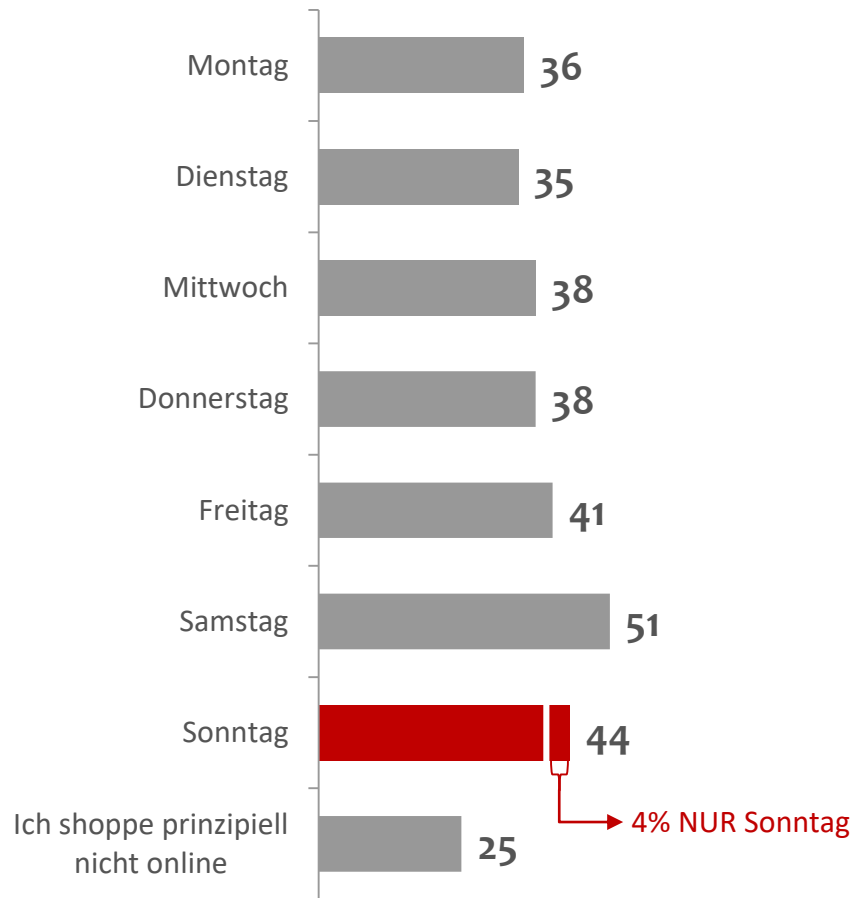
F: Ganz allgemein, welche Themen/Lebensbereiche haben Sie in der Corona-Zeit am meisten beschäftigt?/
Welche der folgenden Bereiche haben bei Ihnen seit Corona an Wichtigkeit dazugewonnen?

(Basis: Alle Befragten)
n = 1000

WOCHENTAGE, AN DENEN ÜBLICHERWEISE ONLINE GESHOPPT WIRD

Der stärkste Shoppingtag ist auch online der Samstag. Der Onlinehandel ergänzt den stationären Handel, ersetzt ihn nicht.

Österreich gesamt



Nach Untergruppen

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	Kein Web-shopping
IN PROZENT (n=1000)	36	35	38	38	41	51	44	25
Männer (n=501)	41	39	39	43	46	52	45	24
Frauen (n=499)	30	32	37	33	37	50	42	26
16 bis 29 Jahre (n=237)	36	38	37	44	45	55	50	17
30 bis 49 Jahre (n=385)	43	41	45	44	47	60	48	20
50 bis 69 Jahre (n=378)	28	28	32	27	33	39	35	36
Pflichtschule/Lehre (n=682)	35	34	36	35	39	45	39	29
Matura/Uni (n=318)	37	40	43	44	46	63	55	16
Wien (n=219)	36	37	41	40	42	51	41	29
NÖ, Bgl. (n=219)	40	38	40	39	40	44	43	34
Stmk., Kärnten (n=203)	32	34	34	38	40	51	42	23
OÖ, Salzburg (n=229)	35	34	34	36	46	57	50	15
Tirol, Vorarlberg (n=130)	34	34	42	37	36	50	40	23
Bis 5.000 EW (n=394)	37	36	40	36	43	50	43	23
Bis 50.000 EW (n=251)	34	34	34	36	39	52	46	29
Über 50.000 EW (ohne Wien) (n=355)	36	36	39	41	41	50	43	25
Kinder im HH Ja (n=220)	43	45	44	47	55	60	51	15
Frauen mit Kindern Ja (n=132)	41	39	43	41	51	60	48	16

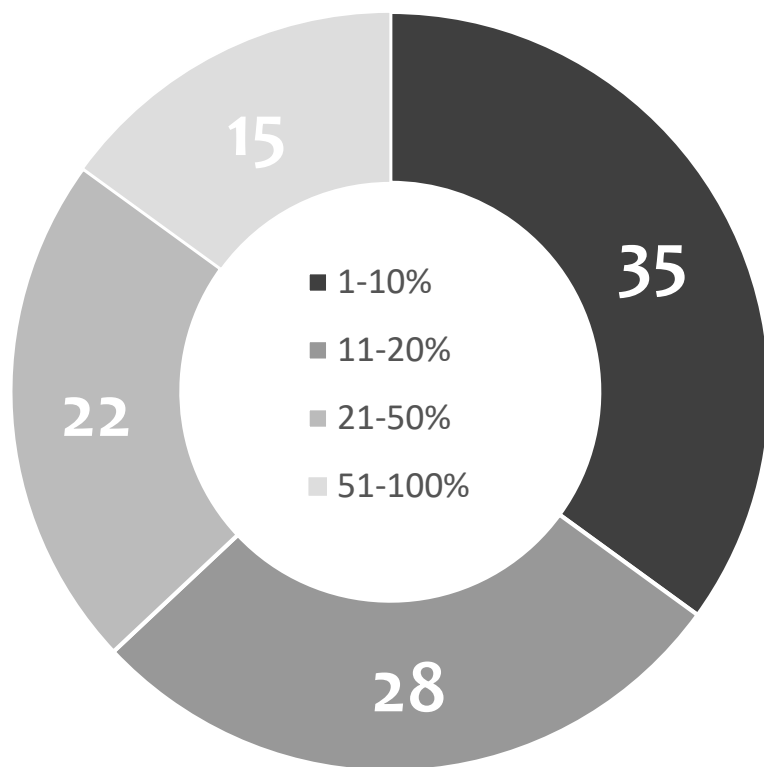
F: An welchen Wochentagen kaufen Sie üblicherweise im Internet ein/also gehen Sie Online Shoppen?

Basis: Alle Befragten, n = 1.000

ONLINE EINKÄUFE AN SONNTAGEN


















Personen, die an Sonntagen sowie mind. einem anderen Wochentag online einkaufen, geben an, rund ein Drittel der Einkäufe am Sonntag zu tätigen

Österreich gesamt



Im Schnitt werden 29% der online Einkäufe an Sonntagen getätigt

Nach Untergruppen

	1-10%	11-20%	21-50%	51-100%
IN PROZENT (n=436)	35	28	22	15
 Männer (n=501)	33	36	19	11
 Frauen (n=499)	38	19	24	19
 16 bis 29 Jahre (n=237)	28	26	30	15
 30 bis 49 Jahre (n=385)	36	32	20	12
 50 bis 69 Jahre (n=378)	41	24	16	20
 Pflichtschule/Lehre (n=682)	39	24	23	14
 Matura/Uni (n=318)	30	34	19	16
 Wien (n=219)	33	39	19	9
 NÖ, Bgl. (n=219)	38	28	23	11
 Stmk., Kärnten (n=203)	31	28	23	18
 OÖ, Salzburg (n=229)	32	20	25	23
 Tirol, Vorarlberg (n=130)	51	27	12	10
 Bis 5.000 EW (n=394)	36	25	24	15
 Bis 50.000 EW (n=251)	38	26	20	16
 Über 50.000 EW (n=355)	30	24	22	24
 Kinder im HH Ja (n=220)	39	28	19	14
 Frauen mit Kindern Ja (n=132)	35	25	20	20

F: Wie viel Prozent Ihrer Online Einkäufe tätigen Sie in etwa an Sonntagen?

Basis: Tätigen Sonntags online Einkäufe
n = 436



<https://www.freiersonntag.at/unterstuetze-uns/>